

# Vorlesungs- verzeichnis Sommer- semester 2025

–  
Master-  
Studiengang  
Soziale Arbeit

–  
Evangelische Hochschule Freiburg

EVANGELISCHE  
HOCHSCHULE  
FREIBURG



---

## Vorbemerkungen

Herzlich willkommen im Studiengang Master Soziale Arbeit an der EH Freiburg.

In diesem Teil des (kommentierten) Vorlesungsverzeichnisses finden Sie die Beschreibungen der Module und Lehrveranstaltungen mit Lernzielen und Studieninhalten.

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel zu folgenden Zeiten statt:

- Mittwoch  
14:00 -18:00 Uhr
- Donnerstag – Samstag  
09:00 -13:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr

Beginn und Ende pünktlich zur vollen Stunde.

Den **Stundenplan** finden Sie unter <https://www.eh-freiburg.de/master-soziale-arbeit/>

Die **Raumbelegung** wird auf den Monitoren im Foyer des Gebäudes A (Hauptgebäude) oder der Mensa angezeigt und ist jederzeit einsehbar unter <https://web.eh-freiburg.de/raumplan/>. Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen nicht immer im selben Raum stattfinden.

Für Studierende, die im Sommersemester 2025 ihre **Masterthesis** schreiben, findet die Forschungswerkstatt (1.3.2) statt; Termine siehe Stundenplan.

Leistungsnachweise im Masterstudiengang sind **n i c h t** semestral gebunden. Grundsätzlich sollten aber **alle Leistungsnachweise zeitnah** im Semester geschrieben werden, in dem die zugehörigen Lehrveranstaltungen besucht werden. Verzögerungen von mehr als einem Semester sind nicht erwünscht.

Achtung: Für die zeitnahe Korrektur Ihrer Leistungsnachweise **müssen** diese grundsätzlich über Primuss in dem Semester angemeldet werden, in dem Sie sie abgeben. Beachten Sie bitte die Anmeldefristen des Prüfungsamtes.

**Präsenzlehrveranstaltungen** sind aufgrund von praktischen Übungsanteilen anwesenheitspflichtig. Bei Fehlzeiten von mehr als 50% der Unterrichtszeit gilt die Lehrveranstaltung als nicht bestanden, es sei denn, es liegen wichtige Gründe für die Nichtteilnahme vor, die die oder der Studierende nicht zu vertreten hat, näher siehe Studien- und Prüfungsordnung Masterstudiengänge, Allg. Teil., § 8, Abs. (4).

# Übersicht

		Anz. SWS	Leistungsnachweise*
<b>Anwendungsbezogene Forschungsprozesse</b>			
1.1 Gestaltung anwendungsbezogener Forschungsprozesse	1.1.1 Entwicklung von Fragestellungen	5	PL: H** (LüP)
	1.1.2 Wissenschaftstheorie und Erkenntniswege	2	
	1.1.3 Forschungshospitation	3	PVL: B
<b>Theoretische Verortungen und Theorieentwicklung Sozialer Arbeit</b>			
2.1 Theorieentwicklung in der Sozialarbeitswissenschaft und Gesellschaftsdiagnose	2.1.1 Diagnose der Gesellschaft im Wandel	5	PVL (2.1.1): bV
	2.1.2 Aktuelle Diskussionen in der Wissenschaft Soziale Arbeit		PL: (2.1.2): H
	2.1.3 Aktuelle Diskussionen und Ergebnistransfer: Scientific Community	1	PVL (2.1.3): B
<b>Gestaltung von Lernprozessen und Durchsetzung von Innovationen</b>			
3.1 Lernprozesse gestalten	3.1.1 Gestaltung von Lernprozessen in Organisationen	1,5	PL: bV (Portfolio) (LüP)
	3.1.2 Teaching Assistance	0,7	
	3.1.3 Präsentieren, Moderieren	0,7	

\*PL = Prüfungsleistung, benotet; PVL = Prüfungsvorleistung, unbenotet;

WPM = Wahlpflichtmodul, LüP = Lehrveranstaltungsübergreifender Leistungsnachweis, B = Bericht

\*\*Hausarbeiten (H) sind im Unterschied zu anderen Leistungsnachweisen mindestens 6 Wochen vor Abgabe im Prüfungsamt anzumelden.

Grundsätzlich sollten alle Leistungsnachweise zeitnah in dem Semester geschrieben werden, in dem die zugehörigen Lehrveranstaltungen besucht werden. Verzögerungen von mehr als einem Semester sind nicht erwünscht.

**Teil 1 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im ersten und zweiten Semester (Lehrveranstaltungen ab dem 3. Semester ab Seite 8)**

<b>1.1</b> <b>Gestaltung anwendungsbezogener Forschungsprozesse</b> <b>Modulleitung: Wehner</b> <b>10 SWS - 15 CP</b>	<b>Pflicht- modul</b>
--	---------------------------

1.1.1 Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsmethoden	
	Wehner, Wössner, Tetal, Spahn

**80 h Präsenz (5 SWS), 120 h Selbststudium = 200 h**

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Vorgehensweisen der standardisierten und qualitativen Forschung und können auf dieser Basis eigenständig ein für spezifische Forschungsfragen angemessenes Forschungsdesign entwerfen. Sie können die Forschungsmethoden bei der Erhebung und Auswertung anwenden. Sie kennen Gütekriterien für Forschung und wissen, wie Güte gesichert werden kann.

Studieninhalte:

Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind standardisierte und qualitative Forschungsmethoden. Inhaltlich umfasst dies im Einzelnen: Grundlagen, Gegenstände und Erhebungsverfahren qualitativer Sozialforschung, kollektive Deutungen und Gruppendiskussionen, rekonstruktive, texthermeneutische Auswertungsverfahren (Fallverstehen), Auswertungsvorgehen der Biografieforschung, fallübergreifende Auswertungen (kategorienübergreifende Verfahren, hermeneutische Querauswertung), empirische Methoden der Netzwerkanalyse, Grounded Theory, "evidence based knowledge" in der Sozialen Arbeit, Inferenzstatistik.

1.1.2 Wissenschaftstheorie und Erkenntniswege	
	Kraus, Krebs, Krieger, Stallwitz

**30 h Präsenz (2 SWS), 70 h Selbststudium = 100 h**

Lernziele:

Die Studierenden sind mit erkenntnistheoretischen Grundgedanken und mit Wegen wissenschaftlicher Theoriebildung vertraut. Sie können die (geschichtliche) Begrenztheit und Reichweite von Theorien und des eigenen Wissens reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, Praxisfragestellungen zu empirischen Forschungsfragestellungen weiterzuentwickeln. Sie orientieren sich dabei am Prozess des komplexen Problemlösens auf der Basis erkenntnistheoretischer Grundlagen.

Studieninhalte:

Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind Wissenschafts- und Erkenntnistheorien. Unter Bezugnahme auf unterschiedliche theoretische Zugänge (u.a. Phänomenologie, Pragmatismus, Konstruktivismus, kritischer Rationalismus) wird die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der Problemlösung in komplexen Situationen diskutiert.

1.1.3 Forschungshospitation	
	Wehner u.a.

**45 h Präsenz (3 SWS), 105h Selbststudium = 150 h**

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über das methodisches „Handwerkszeug“, um sich selbstständig den Lebenswelten und sozialen Wirklichkeiten anderer anzunähern und die eigenen zu reflektieren. Sie haben einen Überblick über die aktuelle Forschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg, über die jeweiligen praktischen und wissenschaftlichen Fragestellungen und die eingeschlagenen Erkenntniswege.

Studieninhalte:

Gegenstand der Forschungshospitation sind die Anwendungsbereiche empirischer Sozialforschung.

<b>2.1</b> <b>Theorieentwicklung in der Sozialarbeitswissenschaft und Gesellschaftsdiagnose</b> <b>Modulleitung: Toens</b> <b>6 SWS - 10 CP</b>	<b>Pflicht- modul</b>
--	---------------------------

2.1.1 Diagnose der Gesellschaft im Wandel	
	Dietz, Hruschka, Keller, Stallwitz, Toens

**40 h Präsenz (2,7 SWS) – 100 h Selbststudium = 140 h**

Lernziele:

Die Studierenden haben sich mit Begriffen, Theorien und Analysen des sozialen Wandels auseinandergesetzt. Sie sind in der Lage, eine eigene Position bez. aktueller Prozesse des sozialen Wandels und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit zu entwickeln.

Studieninhalte:

Gegenstand der Lehrveranstaltungen ist die Analyse aktuellen gesellschaftlichen Wandels. Die Seminare fokussieren im Einzelnen auf Theorien und Empirie des Sozialen Wandels. Themen variieren, z.B. Digitalisierung – Soziale Arbeit in der Wissensgesellschaft, soziale Ungleichheit im Wandel, Segregation, demografischer Wandel, Wandel der Arbeitsgesellschaft.

Im Wechsel findet ein Forschungspraxisaustausch mit der Partnerhochschule FHNW/Olten statt. Jedes zweite Jahr werden thematisch passfähige Projekte von Forschenden an der FHNW im Rahmen des Moduls 2.1.1 (5 h) vorgestellt und diskutiert. Die Einladung erfolgt an alle immatrikulierten Studierenden im Masterstudiengang.

---

2.1.2
-------

Aktuelle Diskussionen in der Sozialarbeitswissenschaft
--

Becker-Lenz, Engler, Krieger
------------------------------

**35 h Präsenz (2,3 SWS) – 95 h Selbststudium = 130 h**

Lernziele:

Die Studierenden kennen die aktuelle Theorieentwicklung in der Wissenschaft Sozialer Arbeit, sie können Position beziehen und eigene Vorstellungen zur Weiterentwicklung Sozialer Arbeit in Theorie und Praxis entwerfen.

Studieninhalte:

Nach einer Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit und den Verlauf der aktuellen Debatten geht es im Einzelnen um Akteursorientierung/Agency in Theorien Sozialer Arbeit, Soziale Arbeit in Anbetracht von Zieldiffusion (Postmoderne) und Technologiedefizit (Konstruktivismus), Habitus und Profession in der Sozialen Arbeit, Themen können variieren.

2.1.3
-------

Aktuelle Diskussionen und Ergebnistransfer
--

Scientific Community
----------------------

**15 h Präsenz (1 SWS) – 15 h Selbststudium = 30 h**

Lernziele:

Die Studierenden können aktuelle Forschung vor dem Hintergrund theoretischer Diskussionen in der Wissenschaft sozialer Arbeit reflektieren.

Studieninhalte:

Reflexion der Konstitution einer Scientific Community im Rahmen des Besuches einer wissenschaftlichen Fachtagung und deren Aufarbeitung bezogen auf aktuelle Forschungsfragen und Forschungsansätze.

<b>3.1</b>	<b>Pflichtmodul</b>
------------	---------------------

<b>Lernprozesse gestalten</b>	<b>Pflichtmodul</b>
-------------------------------	---------------------

<b>Modulleitung: Toens</b>	<b>Pflichtmodul</b>
----------------------------	---------------------

<b>3,7 SWS - 5 CP</b>	<b>Pflichtmodul</b>
-----------------------	---------------------

3.1.1 Präsentieren und Moderieren
-----------------------------------

Lohmiller
-----------

**20 UE Präsenz (1 SWS), 30 h Selbststudium = 40 h**

Lernziele:

Die Studierenden können Inhalte sprachsicher und in unterschiedlichen institutionellen Kontexten (z.B. Lehre, verschiedene Veranstaltungsformate) vermitteln. Sie kennen Präsentationstechniken, können diese zielsicher auswählen und kontextsensibel anwenden.

Studieninhalte:

Präsentations- und Moderations- und Organisationstechniken

---

3.1.2 Teaching Assistance
------------------------------

Toens
-------

**15 UE Präsenz (1 SWS), 30 h Selbststudium = 45 h**

Lernziele:

Die Studierenden können Lernprozesse in der Hochschullehre gestalten. Sie sind mit Hochschuldidaktik vertraut und haben diese erprobt.

Studieninhalte:

Gegenstand des Seminars ist die Gestaltung individueller Lernprozesse im Rahmen der themenzentrierten Interaktion. Dabei werden hochschuldidaktische Methoden und ihre Anwendung reflektiert.

3.1.3 Gestaltung von Lernprozessen in Organisationen
---

Opitz
-------

**20 h Präsenz (1,5 SWS) – 85 h Selbststudium = 105 h**

Lernziele:

Die Studierenden können Lernprozesse auf Personal- und Organisationsebene gestalten.

Studieninhalte: Gegenstand der Lehrveranstaltungen ist die Organisationsentwicklung und Gestaltung lernender Organisationen. Im Einzelnen werden diskutiert Instrumente der Organisationsentwicklung, Implikationen für die Praxis sozialer Arbeit im Organisationsumfeld.

## Teil 2 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen ab dem dritten Semester und Zusatzangebote (ab Seite 11)

		SWS	Leistungsnachweise*
<b>Anwendungsbezogene Forschungsprozesse</b>			
1.3 Masterthesis	Forschungswerkstatt	1**	
<b>Gestaltung von Lernprozessen und Durchsetzung von Innovationen</b>			
3.3 Sozialmanagement	3.3.1 Ökonomische Aspekte: Finanzierung und Marketing	1,7	PL: bV (Portfolio) (LüP)
	3.3.2 Konzeptentwicklung	2***	
	3.3.3 Führungsethik, Change Management	1,3	

\*PL = Prüfungsleistung, benotet; PVL = Prüfungsvorleistung, unbenotet;

WPM = Wahlpflichtmodul, LüP = Lehrveranstaltungsübergreifender Leistungsnachweis

\*\* Hier nehmen nur die Studierenden teil, die aktuell ihre Masterthesis schreiben. Das Angebot gibt es auch im Wintersemester.

\*\*\* Je nach gewähltem Seminar können die Präsenzzeit und die Zeit für Selbststudium variieren.

**Grundsätzlich sollten alle Leistungsnachweise zeitnah in dem Semester geschrieben werden, in dem die zugehörigen Lehrveranstaltungen besucht werden. Verzögerungen von mehr als einem Semester sind nicht erwünscht.**

Hausarbeiten (H) sind im Unterschied zu anderen Leistungsnachweisen mindestens 6 Wochen vor Abgabe im Prüfungsamt anzumelden.

<b>1.3 Masterthesis</b> <b>Forschungswerkstatt</b> <b>Modulleitung: Wehner</b> <b>1 SWS</b>	<b>Pflicht- modul</b>
--	---------------------------

1.3.2 Forschungswerkstatt	
	Wehner

**15 h Präsenz (1 SWS) – Selbststudium: 590 h = 600 h**

Lernziele:

Die Studierenden können Forschungsstrategien entwerfen, planen und für die Umsetzung ihrer Masterthesis nutzen.

Studieninhalte:

Die Forschungswerkstatt dient Studierenden dazu, exemplarisch Teile von empirischen Daten aus eigenen Projekten (in Vorbereitung auf bzw. im Verbund mit der Masterthesis) zu präsentieren, zu diskutieren und im Team zu analysieren.

<b>3.3</b> <b>Sozialmanagement</b> <b>Modulleitung: Toens</b> <b>6 SWS - 10 CP</b>	<b>Pflicht- modul</b>
---	---------------------------

3.3.1 Ökonomische Aspekte: Finanzierung und Marketing	
	Hannabach, Vocke-Neumann

**25 h Präsenz (1,7 SWS) – 50 h Selbststudium = 75 h**

Lernziele:

Die Studierende kennen ökonomische Aspekte der Planung und Konzeptentwicklung bedarfsgerechter Hilfen.

Studieninhalte: Das Seminar fokussiert die ökonomischen Aspekte der Projektorganisation; insb. Finanzierung und Marketing, Vertiefung eines Finanzierungsinstruments, z.B. Fundraising.

3.3.2 Konzeptentwicklung: Sozialmanagement, Organisationsentwicklung	
	Opitz

**30 h Präsenz (2 SWS), 120 h Selbststudium = 150 h**

Lernziele:

Die Studierenden können bedarfsbezogenen Konzepte entwickeln und unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte planen.

---

Studieninhalte: Entwicklung eines Beratungskonzeptes im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (wahlweise auch in einem anderen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit). Das Lernziel besteht darin, mit neuen und untypischen Herausforderungen in der Sozialen Arbeit konstruktiv umgehen zu können und dabei neben den unmittelbaren Beratungskontexten auch die veränderten strukturellen Rahmenbedingungen sozialunternehmerischen Handelns mitzudenken - wie sie etwa thematisiert werden im sog. VUKA-Modell (Volatilität, Unsicherheit/Komplexität/Ambivalenz). Praktisch steht die experimentelle Verknüpfung von pädagogischen Elementen der Beratung mit aktuellen Sozialmanagement-Tools ("Design-Thinking", User-Zentriertheit, und Agiles Handeln) im Vordergrund.

3.3.3	
Führungsethik / Change Management	
	Herzka, Keller

**20 h Präsenz (1,3 SWS) – 55 h Selbststudium = 75 h**

Lernziele: Reflexionsfähigkeit ethischer Grundsätze guter Führung und Verantwortungsübernahme von Führungsentscheidungen und Change Management in Sozialunternehmen.

Studieninhalte: Auseinandersetzung mit ethischen Ansprüchen an gute Führung und Change Management in Sozialunternehmen.

## Zusatzangebote

### **Master Bildung und Erziehung im Kindesalter, EH Freiburg**

Lehrveranstaltungen 1. Semester MA

### **Aus-/Weiterbildung und Beratung, 4 SWS**

Modulkoordination: Kaiser / Rönna-Böse

Dozierende: Silke Kaiser, Maike Rönna-Böse, Lena Engel, Christian Gaupp

(offen für Studierende des MA Soziale Arbeit. Bei Interesse halten Sie mit der SGL MA Soziale Arbeit Rücksprache)

Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen Grundlagen der Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung kennen und erwerben interdisziplinäre und wissenschaftlich begründete Kenntnisse und Fähigkeiten in spezifischen Weiterbildungs- und Beratungsprozessen im Bereich der Kindheitspädagogik. Durch das Modul erhalten die Studierenden einen Überblick über zwei wesentliche Arbeitsfelder – Aus und Weiterbildung sowie Beratung – und können sich aufgrund dieser Grundlagen im weiteren Studienverlauf spezialisieren. Die Studierenden lernen verschiedene Felder der Erwachsenenbildung im Bereich der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern kennen. Es werden grundlegende Modelle von Bildungskonzepten und Didaktik in Aus-, Fort- und

---

Weiterbildung kennengelernt sowie didaktische Grundfragen des Lehrens. Dazu werden unterschiedliche methodisch-didaktische Ansätze im Bereich der Erwachsenenbildung diskutiert sowie die Entwicklung didaktischer Konzepte. Außerdem werden die Wahrnehmung und die Gestaltung von Gruppenprozessen und Gruppendynamik fokussiert. Die Reflexion eigener Lehr- und Lernerfahrungen sowie eigener Werte und Normen hinsichtlich Aus-, Fort- und Weiterbildung ist Bestandteil des Moduls. Es werden verschiedene Beratungsansätze diskutiert, basale Beratungsmethoden eingeübt, sowie eigene Beratungskonzepte entwickelt. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Beratungsabläufe, Gesprächsphasen und hilfreiche Prozess- und Wirkvariablen z.B. zur Durchführung eines Erstgesprächs. Darüber hinaus lernen die Studierenden verschiedene Beratungsfelder kennen, wie z.B. die Erziehungsberatung und bekommen einen Überblick über mögliche Arbeitsbereiche und Beratungssettings, wie die Onlineberatung. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: ♣ Modelle von Bildungskonzepten und Didaktik in Aus-, Fort- und Weiterbildung ♣ Methodisch-didaktische Ansätze im Bereich Erwachsenenbildung ♣ Entwicklung von didaktischen Konzepten ♣ Einblicke in unterschiedliche Felder der Erwachsenenbildung im Bereich der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern ♣ Formen von Gruppenprozessen und Gruppendynamik ♣ Reflexion eigener Lehr-/ Lernerfahrungen sowie Werte und Normen ♣ Beratung von Kindern und Familien sowie pädagogischen Fachkräften (Planung, Methoden, Evaluation) Seite 8 Lehrveranstaltungen 1. Semester ♣ Beratungsansätze, wie z.B. klientenzentrierte oder systemische Beratungsansätze ♣ Beratungsabläufe, Gesprächsphasen und Beratungssettings, wie z.B. Onlineberatung ♣ Wirkfaktoren von Beratung ♣ Kennenlernen von verschiedenen Beratungsfeldern der Kindheitspädagogik (Erziehungsberatung, Fachberatung usw.) ♣ Aufbau und Entwicklung von Beratungskonzepten →

Zeiten: Do 09.00 – 13.00 Uhr Rönna-Böse 10./24.04.; 15.05.; 05.06. Präsenz Kaiser 03./17.04.; 03.07. Präsenz Fr 14.00 – 18.00 Uhr Gaupp 09./30.05.; 06.06. Präsenz Sa 09.00 – 17.00 Uhr Engel 14.06. Präsenz

<https://www.eh-freiburg.de/master-bildung-und-erziehung-im-kindesalter/>

## **FHNW Schweiz (teilweise anrechenbar), bei Interesse halten Sie bitte mit der SGL MA Soziale Arbeit Rücksprache**

Die Evangelische Hochschule (EH) Freiburg und die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (HSA FHNW) kooperieren, um den Studierenden ihrer Master-Studien ein möglichst aktuelles, fachlich gut fundiertes, interessantes und abwechslungsreiches Studienangebot machen zu können. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, das Modulangebot unserer Hochschulen für die Studierenden der Partnerhochschule zu öffnen und damit einen Beitrag dazu zu leisten, die Mobilität zu fördern.

**Die EH Freiburg und die HSA FHNW haben Module oder Teilmodule bezeichnet, die von den Studierenden der Master-Studien der jeweils anderen Hochschulen besucht werden können. Die Studienleistungen in diesen Modulen oder Teilmodulen werden von den beiden Hochschulen gegenseitig vollumfänglich anerkannt.**

---

Weitere Informationen zu den Modulen, die Sie an der FHNW belegen können, finden Sie auf unserer Website unter <https://www.eh-freiburg.de/master-soziale-arbeit/>

für die Beschreibung einzelner Module siehe das aktuelle Modulhandbuch des Master Soziale Arbeit an der FHNW als Download unter:

<http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/bachelor-und-master/masterstudium/module-und-lehre>